



HERZLICH WILLKOMMEN

Webinar Arbeitersiedlungen
19. August 2021, Zoom



Überblick

01

Team & Projektinformation

Klimafonds Schwerpunkt Arbeitersiedlungen

02

Trends

Arbeiten & Wohnen

03

Modernisierungen

Good Practices

04

Diskussion & Fragen

-> Chat



Team



Partizipative Prozesse
für
nachhaltige
Entwicklung



Urbane Innovationen
in
Architektur, Raumplanung
und Stadtentwicklung



Nachhaltige Systeme
für
Städte, Gemeinden
und Betrieben



Arbeitersiedlungen der 1920er-1940er

Teil 1: Markterhebung

Umfragen & Interviews

Bauträger

Städte

Fachleute

Sanierungs- Strategien

Sanierungen (80er Jahre)

Re-Constructing

(Bestandserhaltende
Modernisierung)

Teil 2: Vertiefung

Good Practices

Internationale Beispiele
Modernisierungen

Vergleich Österreich

Begleitung

Initiierung von
Modernisierungs-
vorhaben

Angebot



Arbeitersiedlungen der 1920er-1940er?

Statistisch relevant

- Klein- und Mittelstädte

Ähnliche Baustrukturen

- 2- bis 4 geschößige Gebäude, große Freiräume

Aktueller Sanierungsbedarf

- Ziel: vollständige Dekarbonisierung

Baukulturelles Erbe

- Zukunftsfitte Modernisierung des Quartiers



Quelle: Stadtarchiv Bregenz



Arbeitersiedlungen: Beispiel Ternitz





Arbeitersiedlungen: Beispiel Ternitz



Quelle: Flugaufnahmen von guenter.zottl@tele2.at

TRANSFORM TERNITZ

Transformation der ehemaligen Arbeitersiedlung in Ternitz:
Resiliente Quartiersentwicklung bottom-up gestalten

1.4.2021 - 31.3.2024
Smart Cities Initiative
des Klima- und Energiefonds

Caritas
&Du


carla io
landschaftsarchitektur

eins
•
eins

Schöberl & Pöll GmbH
BAUPHYSIK und FORSCHUNG

 SCHWARZATAL



Südtirolersiedlungen: Beispiel Bregenz



Quelle: Google Maps

Quelle: Digitaler Atlas Vorarlberg



Arbeitersiedlungen: Beispiel Bregenz



Quelle: Google Maps Streetview



Charakteristika

Kennzahlen

Gebäudestatistik

Gebäude: > 24.000
österreichweit

Wohnungen: ~ 185.000
Anteil: ~ 4 %

EKZ: 160 - 200 kWh/m²a

Heizsysteme

Erdgas

Einzeölfen

Akteursgruppen

EigentümerInnen

Gemeinnützige
Wohnbauträger
("neue Heimaten")

Großunternehmen
Städte

BewohnerInnen

einkommenschwach

ältere
Bevölkerungsgruppe



Arbeitersiedlungen: Chancen

Trend

Wohnen & Arbeiten

Nachfrage

Wohnqualität &
Leistbares Wohnen

Fachkräftemangel

Attraktiver Wohnraum

Soziale Infrastruktur

Gemeinschaftsräume &
Sharingangebote

Klimawandel

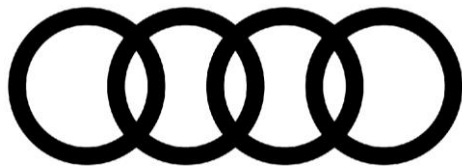
Schutz vor Schäden und Belastungen

Grünraum

Erholung & Garten



Renaissance der Arbeitersiedlungen





Renaissance der Arbeitersiedlungen

Wohnen im Schaufenster eines Weltkonzerns

BASF Wohnen + Bauen, Ludwigshafen

85
Bauzweige

6.500
Wohnungen

70
Baujahr von
BSP
Anfangsjahre

2015
als LÜWIGE
wurde die
Wohnung & Bauen

8,00
m² Grundfläche
im Wohnen

6,5
Mitarbeiter
im Wohnen

Waren in Ludwigshafen von den 1920er Jahren die Fliese als wohl jeder - vor allem ist die Belegschaft des Weltkonzerns BASF, dessen Name ursprünglich eine Abkürzung für „Badische Anilin- & Soda-Fabrik“ von Der Fachkraft-Arbeiter war eines der ersten Produkte dieser Tochterunternehmen, die seit 1958 die Rheinstadt Ludwigshafen prägen.

Das Unternehmen begann schon früh, seine Angebote für die Belegschaft zu schaffen. Kurz nach der Gründung wurde eine betriebseigene Kleinstwohnanlage errichtet, ebenso begannen schon 1972 der Bau der „Menschenkammer“ mit mehr als 400 Wohnungen. Diese Anwesen wurden über die Jahrzehnte saniert und erhielten einen ersten Höhepunkt in den 1990er Jahren. 2001 wurde die Familienorientierte „Gemeinnützige Wohnbau-Gesellschaft für Mitarbeitergehörige (GEWO)“ gegründet, die auch heute noch, wenn auch unter verschiedenen Namen - für attraktiven Wohnraum für BASF-Arbeiter in der Rheinstadt Ludwigshafen realisiert. Im Februar zum Mietwohnungsbaues erbaute die BASF auch eine Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für die Belegschaft, den Verein „Experten auf eigener Straße“ einsetzte.

Die Eigenwohnanlagen haben Ludwigshafen und die Unternehmen hier. Das die Hälfte der kommunalen Wohnungsbauverträge wurde zwischen Mitarbeiter-Familien und Unternehmens-Familien durch den 50er Jahre - vielen viele - überleben in Wohnanlagen leben konnten. Es folgten eine weitere Phase: sanierte, Wohnanlagen nach der GEWO, die später in die LÜWIGE überging. Aus dieser Epoche stammen die Mehrzahl der heutigen Wohnprojekte. Darin nach im Anfang der 1990er Jahre waren baufertige Wohnanlagen in Ludwigshafen fertig.

Während auch die Wohnungsmarktsituation in der Folgezeit entwickelte, antwortete auch die LÜWIGE, die seit 2015 unter dem Namen BASF Wohnen + Bauen fungiert, ein ganz neues Schicksal für Konzernprodukt. Unter anderem durch die Sanierung seiner Dienststelle aus dem Hause BASF, antwortete sich die Wohnungsgesellschaft zu einem immer stärkeren, einseitigen, Modernisierung, Johannes Coleman, Geschäftsführer der BASF Wohnen + Bauen, verweist auf die große Bedeutung in Ludwigshafen Wohnungsmarkt - von etwa 10% in der



Bild: © Fotostudio/Projekt/Projekt/Projekt

Mitarbeiterwohnen als Antwort auf den Fachkräftemangel

Gunther Adler (BMI)



Die Wohnung des Gunther Adler - Stadtmittel im Westen, befindet sich in der Nähe des Bahnhofs, im Zentrum der Stadt. Es ist ein typisches Beispiel für die Art der Wohnprojekte, die von Unternehmen und Mitarbeitern in der Rheinstadt Ludwigshafen errichtet wurden.

Der Fachkräftemangel vor dem Experten seit Jahren war, ist in Deutschland längst Realität geworden. Viele Unternehmen können ihre gute Auftragslage mangels geeigneter Arbeitskräfte nicht voll ausschöpfen. Fast jedes zweite mittelständische Unternehmen klagt über Unzureichende, und Fachkräfte fehlen.

Vieles trachtet qualifizierte Menschen, die der Wirtschaftsstandort Deutschland vielerorts nach vorne bringen, und Wachstum generieren. In dieser Fachkräftelücke sind Firmen Innovationen aber auch geeignete Wohnungen.

Auch wenn viel es in der vergangenen Legislaturperiode geschafft haben, dass wieder deutlich mehr gebaut wird gibt es in vielen Städten immer noch zu wenig bezahlbare Wohnungen. Besonders betroffen sind wirtschaftsstarke Regionen mit hoher Unternehmensdichte. Diese bis zum Jahr 2020 müssen jährlich mindestens 260.000 Wohnungen gebaut werden, um den Bedarf zu decken.

Der Bau von Mitarbeiterwohnen ist dabei ein vielfach sprechender Ansatz, denn:

- Betriebsnahe Wohnungen sind ein großer Vorteil bei der Mitarbeitergewinnung
- Unternehmen können Wohnungen genau mit den Anforderungen der Mitarbeiter, so zu dass für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beizubringen. Das Risiko von Leerständen oder Ausfällen bei den Mitarbeitern ist damit deutlich geringer.
- Und nicht zuletzt sind Unternehmen auch als Kapitalgeber attraktiv.

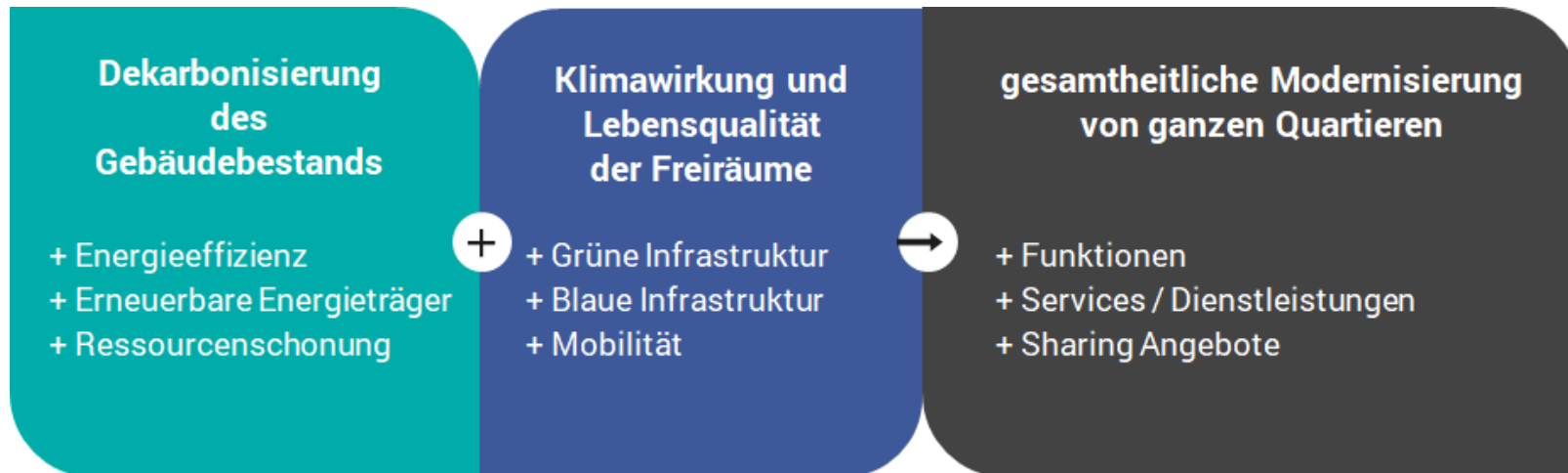
Wir haben es mit einer wachsenden Wohnsituation zu tun. Es profitieren die Unternehmen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Entscheidend ist es, bereits bestehende Projekte zu unterstützen und neue zu realisieren. Das liegt in der Verantwortung der Politik, die Regulatorien in der vorliegenden Studie zusammengetragen hat und die Unternehmen unterstützen muss. Einmal in den Mitarbeiterwohnungsbaues wichtig sein können.

Ich bin sicher, dass der Bau von Mitarbeiterwohnen in den nächsten Jahren noch mehr an Bedeutung zunehmen wird. Denn Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sind mit einem Angebot von maßgeschneiderten und bezahlbaren Wohnungen bei der Gewinnung von Fachkräften ganz klar im Vorteil.



Arbeitersiedlungen: Erkenntnisse





Arbeitersiedlungen: Good Practices

1. Pfuhler Stadtteil, Neu-Ulm
2. Neues Weltquartier, Hamburg
3. Gartenstadt Welheim, Bottrop
4. Die Höfe, Wolfsburg
5. Falkenried Terrassen, Hamburg



Neu-Ulm: Plus-Energie Sanierung



Quelle: o5 Architekten raab hafke lang, Frankfurt a. M.

- Stadtteil Pfuhler Straße
- Wettbewerb
 - Effizienzhaus Plus im Altbau
- 2 Sanierungskonzepte
 - Nr 4-8: Werner Sobek
 - Nr. 10-14: o5 Architekten



Neu-Ulm: Architekturlösungen

Werner Sobek

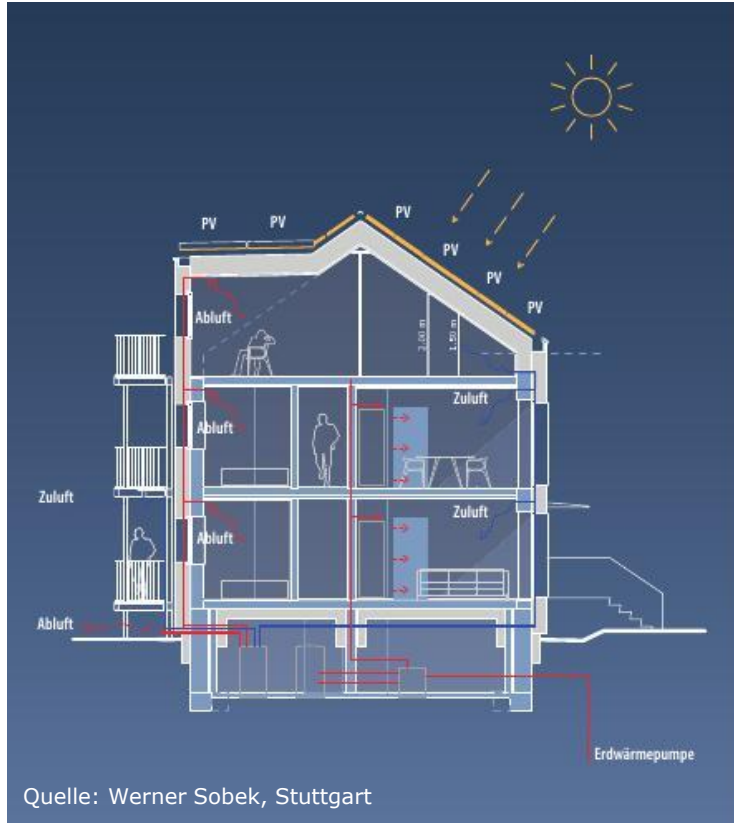


o5 Architekten





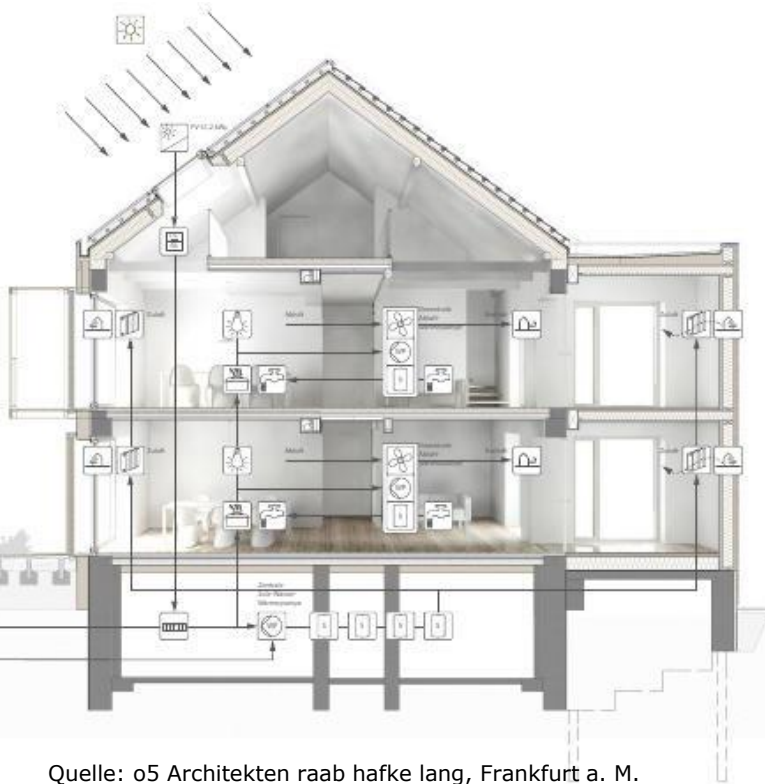
Konzept Sobek



- Vorgefertigtes Fassadensystem
 - hochwärmedeämmend, Holzbauweise
 - Integrierte Versorgungsleitungen
- Energietechnik
 - Sole-Wasser-Wärmepumpe
 - Wärmeabgabe über Radiatoren
 - Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
 - 33,5 kWp PV-Anlage
- Kennzahlen
 - Jahresprimärenergiekennzahl: 32,4 kWh/m²a



Konzept o5 Architekten



Quelle: o5 Architekten raab hafke lang, Frankfurt a. M.

- **bauliche Maßnahmen**
 - Neugestaltung der Grundrisse + Zubau
 - Wärmedämmverbundsystem
 - Erhaltung und Dämmung Dachkonstruktion
- **Energietechnik**
 - Sole-Wasser-Wärmepumpe
 - Niedertemperaturheizkörper
 - wohnungsweise Warmwasserbereitung über Abluftwärmepumpen
 - 25 kWp PV-Anlage
- **Erfahrung**
 - Abweichungen im Betrieb (Steuerung)



Neue Weltquartier, Hamburg



Quelle: IBA Hamburg



Neue Weltquartier, Hamburg



Quelle: IBA Hamburg



Neue Weltquartier, Hamburg



Quelle: IBA Hamburg



Neue Weltquartier, Hamburg



10 Heimatforscher und Bewohner im Weltquartier

11 Bewohner im Rahmen der Interkulturellen Planungswerkstatt

Quelle: IBA Hamburg



Neue Weltquartier, Hamburg



Quelle: IBA Hamburg



Neue Weltquartier, Hamburg



Quelle: IBA Hamburg



Neue Weltquartier, Hamburg

News from the Weltquartier

Dear tenants of the Weltquartier!
Over the coming years, your neighbourhood will be almost completely modernised. The development process will be based on the wishes and desires of inhabitants, identified within the course of a project workshop. The Weltquartier project is to be implemented by SAGA GWG in cooperation with the International Building Exhibition (IBA). Plans include a number of ground plan modifications, energetic redevelopment (saving of heating costs), the addition of balconies and the design of free space. Owing to a high degree of government sponsorship of the building measures, rents will remain stable over a period of at least 15 years. With this newsletter, we should like to provide you with information about plans and activities in the Weltquartier at regular intervals.

Building measures in Weimarer Straße 106–120 to be completed in June!

The last winter gardens will be added over the coming weeks, and thermal

insulation is to be installed from April onwards. Tenants have not been required to move out of their flats for these purposes.

Reconstruction of the houses Weimarer Straße 80–98 to begin in May 2009

At present, tenants are being rehoused. Many tenants wish to return to their respective flats following completion of the reconstruction process (approx. mid-2010) and therefore stay in Wilhelmsburg. Rehousing activity is assisted by the staff at WSH who provide advice to each household in the framework of a personal discussion, offer flats and arrange relocation assistance including all associated aspects.

Consultation hours of the project office Weimarer Straße 81:

SAGA GWG Tue 09:00–11.00, Thu 15:00–17.00, Phone: (0 40) 4 26 66-23 36
WSH Mo 08:30–09:30, Wed 17:00–18.00, Phone: (0 40) 4 26 66-98 00

Open discussion evening for all your questions surrounding the Weltquartier on the last Thursday of each month at 17:15 hrs in the common room, Weimarer Straße 87

Please find further information concerning IBA Hamburg on the Internet at www.iba-hamburg.de

Complete modernisation of the building on „Weimarer Platz“, originating from the 1950s

We offer tenants improvement and re-development of the house Weimarer Straße 100–104 as well. The first tenants' meeting has already been held. Building activity could get underway in the summer of 2009. The house could be provided with large glass balconies on the southern side. Possibly, ground floor tenants could even gain direct access to their private tenant gardens.

Projected new building on the Gert-Schwämme-Weg

In the south of the neighbourhood, a new building with approx. 25 flats and 2–3 business units is meant to close the existing yard. Building activity is to get underway in the further course of this year.

Weltquartier'den Haberler

Sayın Weltquartier sakinleri!
Semtimize önümüzdeki yıllarda neredeyse tümünden modernize edilecektir. Planlama atölyesinde yapılan çalışmalarla tespit edilen kiracı istekleri tadilatların özünü oluşturmaktadır. Weltquartier-Projesi SAGA GWG tarafından Enternasyonal Bauausstellung (IBA) işbirliği içinde hayata geçirilecektir.

Projele kısmi plan değişiklikleri, energetik değişiklikler (kaldırıcı gideri tasarrufu), balkon yapımı ve boş alan düzenlemeleri öngörülmüştür. Yapılacak tadilatlarla yüksek oranda kamusal destek verileceğinden kiralar, en az 15 sene stabil kalacaktır. Enformasyon yazılarımızla sizlere düzenli olarak Weltquartier'in planları ve aktiviteleri hakkında bilgi vermek istiyoruz.

Weimarer Str. 106–120 numaralı binalardaki inşaat Haziran ayında bitecek!

Son kış bahçeleri önümüzdeki hafta-

larda bitecek, ısıtım mantolaması ise Nisan ayından itibaren yapılacaktır. Tadilat çalışmaları için kiracıların başka yere çıkmasına burada gerek görülmemiştir.

Weimarer Str. 80–98 numaralı binalarda tadilat 2009 Mayıs ayında başlayacaktır

Hali hazırda kiracılar başka binalara yerleştirilmektedir. Kiracıların birçoğu tadilat çalışmaları bittikten (2010 yılı ortaları) sonra geri taşınmak, Wilhelmsburg'da yaşamak istemektedir. Sakinlerle bizzat görüşmeler yaparak, yeni konutlar bularak, taşınmayı organize ederek ve gerekli her konuda destek vererek WSH'de (Wohnservice Hamburg) görevli bayanlar, kiracıların başka binalara yerleştirmede yardımcı olmaktadır.

Görüşme saatleri Projektbüro Weimarer Straße 81:

SAGA GWG Sa. saat 9.00–11.00, Prş. 15.00–17.00, Tel.: (0 40) 4 26 66-23 36
WSH Prz. saat 8.30–9.30, Çar. saat 17.00–18.00, Tel.: (0 40) 4 26 66-98 00

Weltquartier ile ilgili tüm sorular ve sorunlar için ağız ağıza görüşme her ayın son perşembesi saat 17.15'de Weimarer Str. 87 toplantı salonundadır. IBA Hamburg ile ilgili bilgiler internete: www.iba-hamburg.de

„Weimarer Platz“ taki 50li yıllar inşaatı binanın tümünden modernizasyonu

Weimarer Str. 100–104 numaralı binalarda da tadilat yapılabileceği önerilmiştir. Kiracılarla ilk toplantı yapılmış bulunmaktadır. Tadilatlarla 2009 yılı yaz aylarında başlanabilecektir. Binaya güney yönünde camlı sundurmalar konulabilecek, zemin kat kiracıları için ise olasılıkla bahçelere doğrudan bir geçiş yapılabilecektir.

Gert-Schwämme-Weg'de yeni bina inşaatı projesi

Güney tarafından mevcut avluya bağlanacak ortalama 25 konutluk ve 2–3 işyeri barındıracak yeni bir bina yapımı tasarlanmış olup, inşaatı bu sene içinde başlanması planlanmıştır.

Quelle: IBA Hamburg



Neue Weltquartier, Hamburg



Quelle: IBA Hamburg



Neue Weltquartier, Hamburg



Quelle: IBA Hamburg



Neue Weltquartier, Hamburg



Quelle: IBA Hamburg



Neue Weltquartier, Weltgewerbehof Hamburg



Europäischer Trend
Rückbesinnung zur
Produktion in der Stadt

Quelle: StadtBauwelt



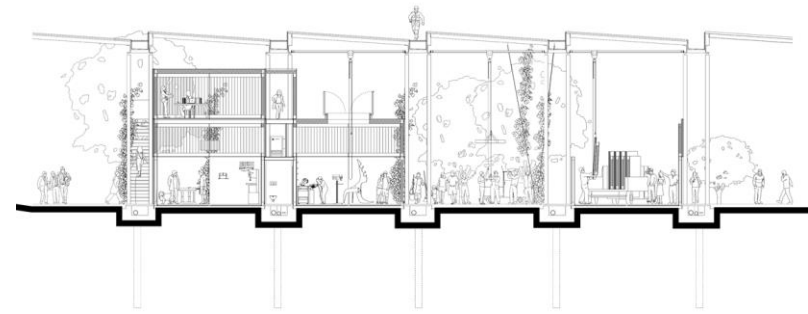
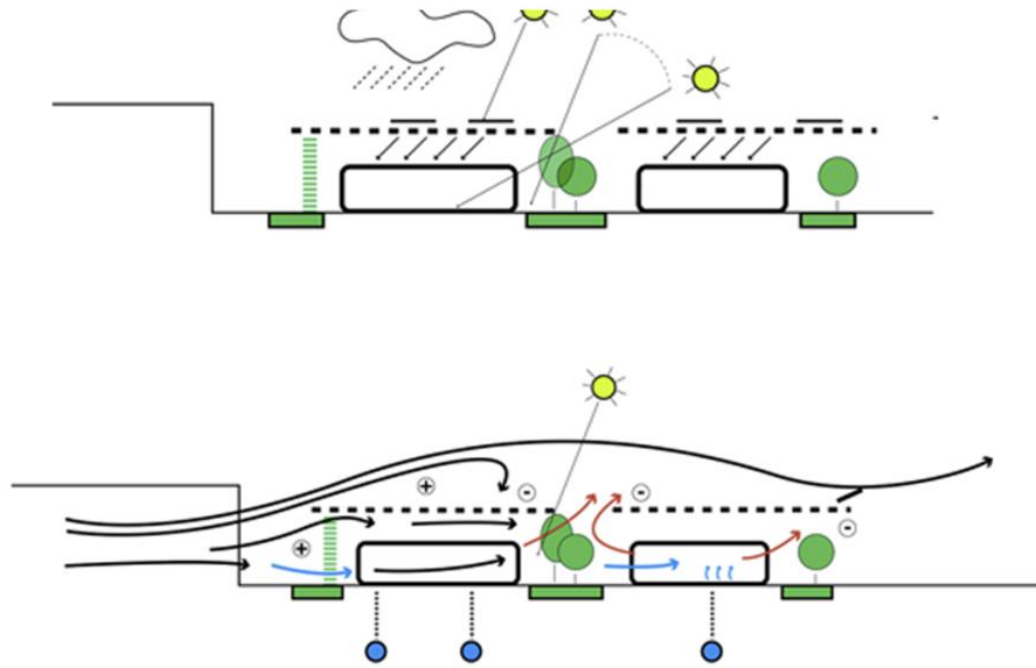
Neue Weltquartier, Weltgewerbehof Hamburg



Quelle: © dalpiaz+giannetti architekten



Neue Weltquartier, Weltgewerbehof Hamburg



Quelle: © dalpiaz+giannetti architekten



Neue Weltquartier, Weltgewerbehof Hamburg



Quelle: © dalpiaz+giannetti architekten



Innovation City Bottrop

bottrop.



Leitprojekt InnovationCity

- **Initiativkreis Ruhr**
 - Wettbewerb 2010
- **Musterstadt Bottrop**
 - Komplette Stadt
 - 70.000 EW
- **Ziel: -50% CO₂ bis 2020**
- **Handlungsfelder**
 - Wohnen, Arbeiten, Energie, Mobilität und Stadtleben
- **Energiewende von "unten"**

Meldungen



Kommunen können sich QuartiersCheck.NRW bewerben



Begrünungsoffensive Bottrop startet



Mehr Grün gegen Hitzeinseln



Weltweit größte Anlage ihrer Art geht an den Start



Bottrop: Zielgruppen

Zielgruppen der Aktivierung

MIETER:INNEN
Verhaltensanpassung zur
Reduktion von CO₂-Emissionen



SCHÜLER:INNEN
Heranführen an umweltbewusstes
und energiesparendes Verhalten



GEBÄUDEEIGENTÜMER:INNEN
Energetische Modernisierung
der eigenen Immobilie

UNTERNEHMEN
(Energie-)Effizienzsteigerung in
Produktionsprozessen



Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=lqqGyG8oxA>



Bottrop: Grundlagen



Seit 2013 erfolgt der klimagerechte Umbau von Bottrop über einen detaillierten Masterplan*. Daraus abgeleitet wurde der Leitfaden zur Übertragung des InnovationCity-Konzeptes auf andere Städte entwickelt.

- * Erarbeitet durch eine Arbeitsgemeinschaft:
- Stadtplanungsbüro Albert Speer und Partner
 - Gertec – Ingenieurgesellschaft
 - Grünplaner – Büro Drecker



Bottrop: über 300 Einzelprojekte

bottrop.



Quartiersmanagement InnovationCity

Durch das Projekt InnovationCity ist es möglich, im Stadtbaubereich Quartiersmanagement zu betreiben und den Fördererinnen für Sanierungsarbeiten zu beantragen. Die Zuschüsse werden aus der Städtebauförderung aus dem Haushalt der Stadt Bottrop bewilligt. Im Auftrag der Stadt Bottrop wird Quartiersmanagement im InnovationCity Management (ICM) im Einsatz. Zu festen Zeiten in der Woche beantworten die ICM-Operativen Fragen zu energetischer Modernisierung, aber auch auf ein breites Spektrum an Fragen zu anderen stadtbaulichen Maßnahmen.

bottrop.




Endspurt zur Energetischen Modernisierung

Veranstaltungstermin zu Fragen des Umbaus der Immobilien.

Sie planen mit dem Umbau, in Gebäude zu investieren? Dann bitten Sie Informationen für Fördermöglichkeiten? Dann bitten wir Sie herzlich um, ein solches Investitionsantrag der Stadt Bottrop und der InnovationCity Management zu bekommen.

bottrop.



Modernisierungs- und Instandsetzungsprogramm

Der Förderer für Gebäudemodernisierung im InnovationCity Gebiet ist ausgeschöpft. Anträge können nun nicht mehr eingegangen genommen werden.

Eigentümer von Gebäuden im InnovationCity Gebiet können in dem Bereich von Fördermitteln aus dem Topf "Städtebauliche Modernisierung" keine weiteren Anträge einreichen oder beantragen. Bitte beachten Sie 2018.

bottrop.

Verfügungsfonds unterstützt private Projekte zur Stärkung der zentralen Versorgungsbereiche im InnovationCity Pflanzgebiet.

Wachsen Sie auch im Bottrop Innere Stadt oder im Ortsteilbereich ausgebaut? Haben Sie gute Ideen für die Entwicklung der verfügbaren Flächen? Fragen Sie sich schon länger und bewilligen Sie die finanzielle Unterstützung bei Ihren weiteren Vorhaben?

Die Stadt Bottrop hat einen Verfügungsfonds aufgelegt und unterstützt Projekte finanziell mit bis zu 12 Prozent.

Hintergrund und Grundlage

Private Investitionen in den Immobilienbereich sind gefördert. Während einer langen Sitzung vor der Sommerpause hat die Rat der Weg für einen Verfügungsfonds bei gemacht. Dieser soll auch innovative Projekte, Initiativen und Maßnahmen ermöglichen, die von originären Akteuren initiiert werden.

Für Bottrop stehen durch die Städtebauförderung 537.000 Euro zur Verfügung, welche Projekte mit einem Gesamtwert von bis zu 100 Millionen Euro ermöglicht werden können.

Gestaltung von stadtbaulichen Projekten, Initiativen und Maßnahmen, die den Bereich des zentralen Versorgungsbereichs, Energieeffizienz, Mobilität und der Gestaltung

bottrop.



Haus- und Hofflächenprogramm

Durch das Projekt InnovationCity ist es möglich, im gesamten Pflanzgebiet Zuschüsse aus dem Programm "Städtebauförderung / Stadtvermessung" zu beantragen und für das eigene Sanierungsverfahren bewilligt zu bekommen.

bottrop.



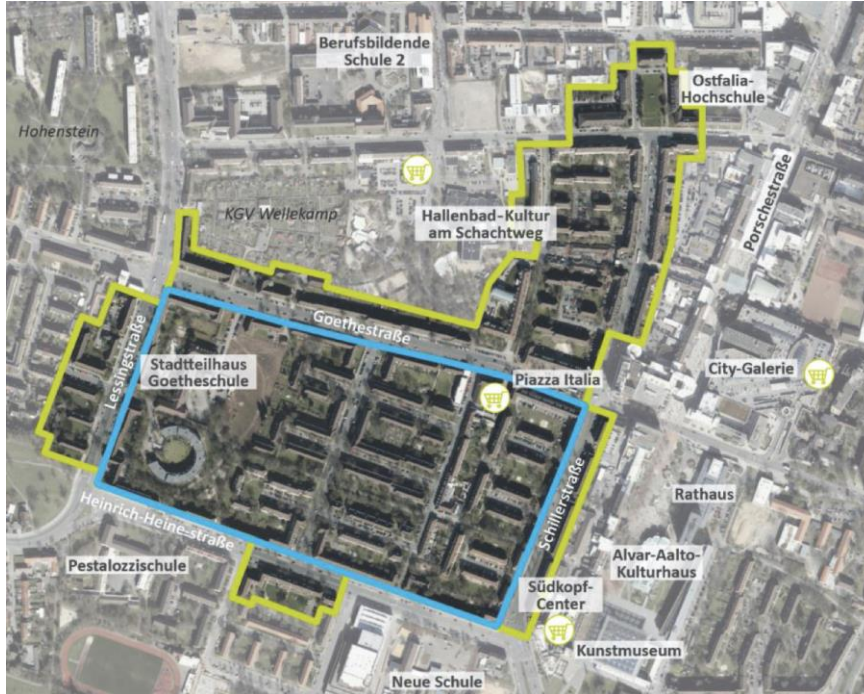
Elektromobilität - Watt mit Zukunft

Emissionsfreie unterwegs - Stadt setzt auf E-Mobilität

Die Bekämpfung von Klimawandel ist ein Ziel, bevor mehr Platz und gute oder ideale InnovationCity Antriebe, damit immer mehr die Mobilität moderner Gesellschaft. Umweltschonender für den Stadt und die klimafreundlichen Antriebe werden werden! Anträge soll ein Konzept geben, das konkretisiert die Investitionen und



Die Höfe, Wolfsburg



Lage

historische Wellekamp-Siedlung
heutige Stadtmitte Wolfsburgs

Gebiet

grün: Gesamtgebiet "Die Höfe"
blau: Sanierungsgebiet

Quelle: Städtebaulicher Rahmenplan "Die Höfe"
<https://www.wolfsburg.de/hoeefe>



Die Höfe: Kennzahlen

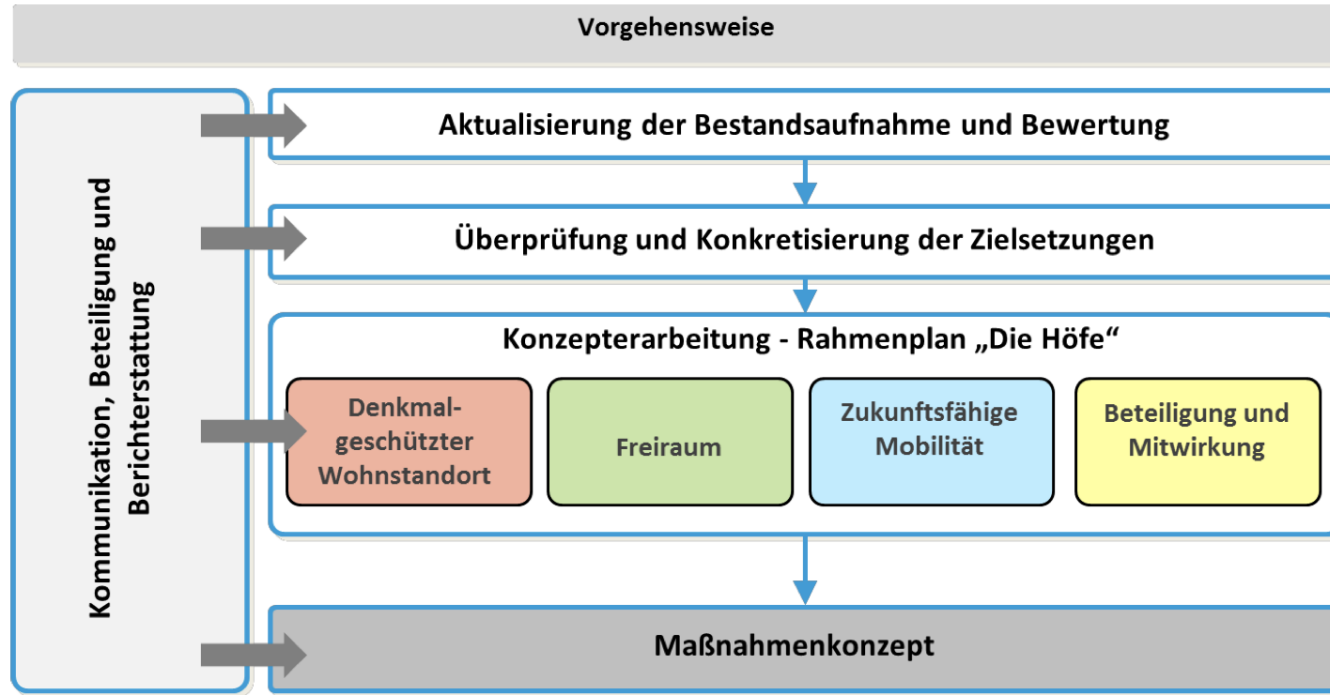


- Baujahre: 1938-1942
- Eigentümerin (größtenteils):
NEULAND
Wohnungsgesellschaft mbH
- 936 Wohnungen
- 55 Gewerbeeinheiten
- Status: in Umsetzung

Quelle: Städtebaulicher Rahmenplan "Die Höfe" <https://www.wolfsburg.de/hoefe>



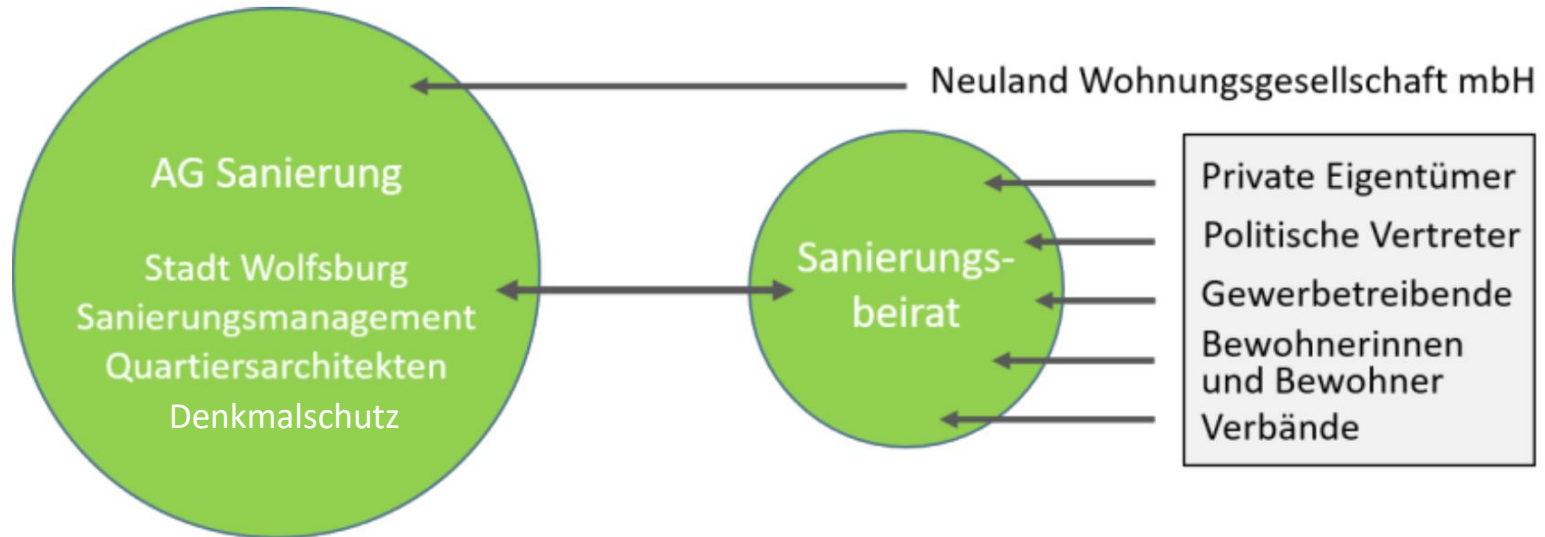
Die Höfe: Prozess



Quelle: Städtebaulicher Rahmenplan "Die Höfe" <https://www.wolfsburg.de/hoefe>



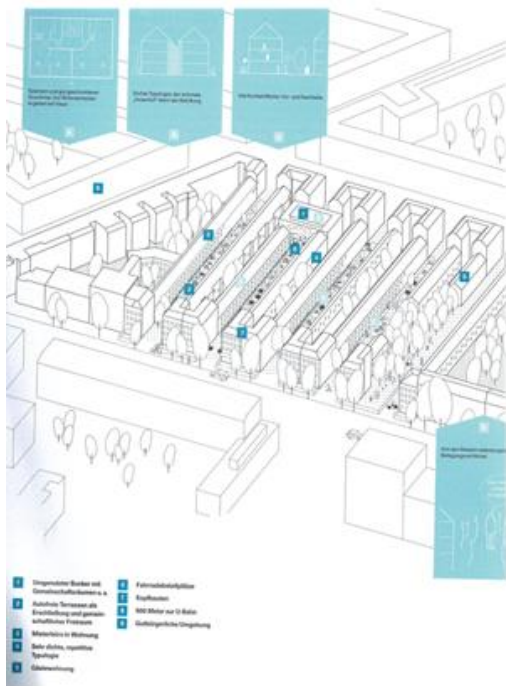
Die Höfe: Beteiligte



Quelle: Städtebaulicher Rahmenplan "Die Höfe" <https://www.wolfsburg.de/hoefe>



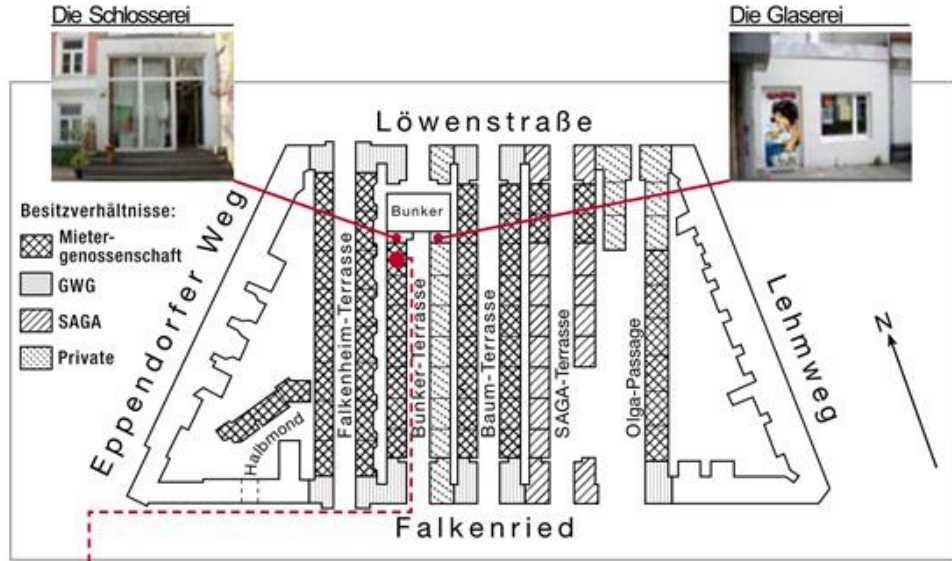
Falkenried-Terrassen, Hamburg



Quelle: mitarbeiterwohnen.de



Falkenried-Terrassen, Hamburg



• Mietergenossenschaft Falkenried-Terrassen eG, Falkenried 34 g, 20251 Hamburg
 Telefon 040/ 420 54 21, Fax 040/ 422 87 84
info@falkenried-terrassen.de, www.falkenried-terrassen.de



Arbeitersiedlungen: Projektausblick

Erkenntnisse

- Zentralen Akteure:
 - Vermittlung Stadt und NutzerInnen
- Schlüsselstakeholder
 - BewohnerInnen Vorort, Firmen in der Region, potenzielle Investoren, Infrastrukturbetreiber
- Zukunftsweisendes Lebensumfeld
 - mehr als nur Energie und Technologien
- Kernfragen
 - welche Ziele können realistisch umgesetzt werden?
 - Wer und was wird dafür benötigt?

Angebote des Projekts

- Beratungsgespräche in Form von WEB Meetings
- Initialworkshop
- Inhaltliche Inputs für nächste Projektschritte
- Vernetzung mit benötigten ExpertInnen

Vielen Dank

Mag.^a Karin Schreiner

+43 650 6286006

karin.schreiner@reacct.at

Arch. Dipl.-Ing. Ernst Rainer

+43 (0)676 966 45 65

office@ernst-rainer.at

DI Gerhard Lang

+43 664 4170 496

gerhard.lang@smartwaerts.at